

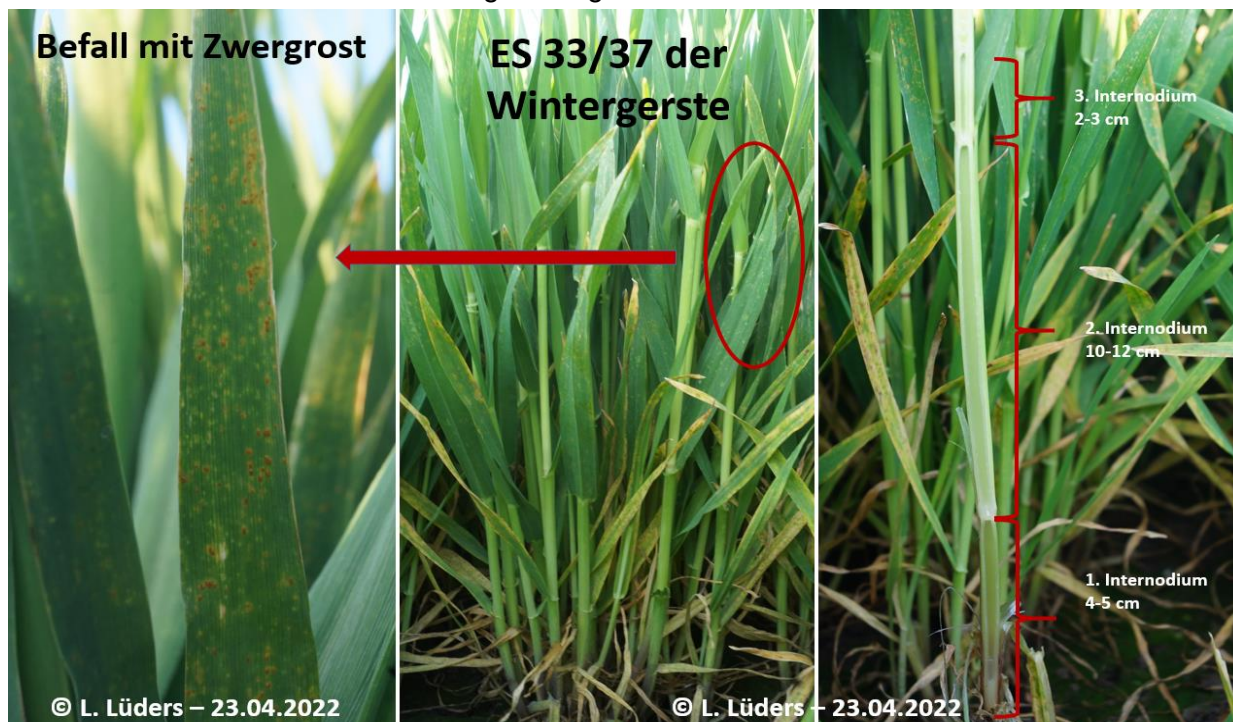
## 1. Aktuelles zur Wintergerste

- Aktuelle Entwicklung
- Empfehlungen zum Einsatz von Wachstumsreglern
- Krankheitssituation

## 2. Aktuelles zum Winterroggen

### 1. Aktuelles zur Wintergerste


**Aktuelle Entwicklung:** Im Dienstgebiet bestehen z.T. große Unterschiede in der aktuellen Entwicklung der Wintergerste. Dabei ist vor allem weiterhin ein Süd-Nord-Gefälle in der Gerstenentwicklung zu beobachten. Frühe und sehr wüchsige Wintergersten, häufig im südlichen Dienstgebiet oder bei frühen Septembersaaten, haben bereits ES 33/37 (Fahnenblatt spitzt) (siehe Foto) erreicht. Spätere Wintergersten, vorwiegend im Kreis Nordfriesland, befinden sich in ES 31/32, meistens jedoch in ES 32. Die etwas niedrigeren Tagestemperaturen im Vergleich zur Vorwoche bremsen das Wachstum zwar ein bisschen aus – frühe Wintergersten sollte dennoch noch in dieser Woche abschließend in ihrer Wuchslänge nachgekürzt werden.



## Empfehlungen zum Einsatz von Wachstumsreglern:

<p><b>Szenario 1:</b> Späte Wintergerste – bisher noch kein Einsatz von Wachstumsregler erfolgt.</p>	<p>Der Einsatz von Wachstumsreglern sollte noch in dieser Woche durchgeführt werden. Die Empfehlungen zum Einsatz von Wachstumsreglern zu Beginn der Schossphase (siehe Warn-dienst-Ausgabe Nr. 15 vom 11. April) haben weiterhin Bestand. Nachkürzungen in ES 33/37 bis ES 37/39 sind ca. 10-12 Tage nach der ersten Einkürzungsmaßnahmen durchzuführen.</p>
<p><b>Aktuelle Entwicklung: ES 31/32 bis 32</b></p>	
<p><b>Szenario 2:</b> Frühe Wintergersten – erster Einsatz von Wachstumsregler erfolgte vor etwa 10-12 Tagen (häufig am Osterwochen-ende)</p>	<p>Erste Einkürzungsmaßnahmen fanden oftmals über die Ostertage in ES 31/32 bis ES 32 der Wintergerste statt. Damit ist die erste Einkürzungsmaßnahme bereits 8-12 Tage her. Nachkürzungen sollten noch in dieser Woche durchgeführt werden, damit keine instabilen Halmabschnitte entstehen. Die Aufwandmenge sollte der Lageranfälligkeit der Wintergerste (Bestandesdichte, lageranfällige Sorte usw.) angepasst werden.</p>
<p><b>Aktuelle Entwicklung: ES 32/33 bis ES 33/37</b></p>	



T2 zu ES 33/37 bis ES 37/39		bis ES 49
<b>Marsch</b>	<p><b>0,45-0,65 l/ha Medax Top + 0,45-0,65 kg/ha Turbo + 0,25 l/ha Ethephon 660</b> (z.B. Cerone 660, Camposan Extra)  <b>Geest:</b> Anwendung auch auf der Geest in wüchsigen Beständen mit erhöhter Lageranfälligkeit möglich - die etwas geringeren Aufwandmengen sind zu bevorzugen.</p>	<p><b>0,25-0,3 l/ha Ethephon</b></p> <p></p> <p><b>Optional:</b> In Sorten mit erhöhter Anfälligkeit zum Ährenknicken ratsam</p>
	<p><b>0,4-0,5 kg/ha Produx + 0,25 l/ha Ethephon 660</b> (z.B. Cerone 660, Camposan Extra)</p>	
<b>Geest</b>	<p><b>0,25-0,35 l/ha Trinexapac-ethyl-Präparat</b> (z.B. Moddus, Moxa, Calma) + <b>0,25 l/ha Ethephon 660</b> (z.B. Cerone 660, Camposan Extra)  <b>Tipp:</b> Schwerpunkt Empfehlung für Wintergersten auf der Geest. Anwendung auch in der Marsch, v.a. in Beständen mit geringer Lagergefahr und guten ersten Einkürzungsmaßnahmen möglich.</p>	

**Zusatz von Ethephon** – ist in der Wintergerste allgemein zu empfehlen. Insbesondere in Sorten mit verstärkter Neigung zum Ährenknicken (siehe Tabelle) ist auf den Zusatz von Ethephon keinesfalls zu verzichten. Dabei gilt es allerdings zu beachten, dass spätere Anwendungen mit Ethephon zu ES 45 bis ES 49 (Grannenspitzen) etwas mehr Stabilität des letzten Halmabschnitts ermöglichen, als frühe Anwendungen zu ES 33/37 bis ES 39 (Fahnenblatt voll entfaltet). Bessere Resultate in der Wuchsregulierung werden aber zu ES 33/37 bis ES 39 erreicht, sodass Präparate wie Medax Top, Produx und Moddus in diesem Stadium zum Einsatz kommen sollten. Um die Gefahr des Ährenknickens zu minimieren sind in Sorte mit starker Neigung zum Ährenknicken aber spätere Einsätze mit Ethephon bis ES 49 (Grannenspitzen) in Betracht zu ziehen – auch wenn diese meist eine extra Durchfahrt verursachen.

Neigung zum Ährenknicken	Sorte
<b>BSA Note 3 – geringe Gefahr</b>	Bordeaux, Finola
<b>BSA Note 4 – geringe bis mittlere Gefahr</b>	Esprit, KWS Higgins, KWS Kosmos, KWS Orbit, Mirabelle, SU Jule, Viola, SU Laubella,
<b>BSA Note 5 – mittlere bis erhöhte Gefahr</b>	Diadora, Journey, KWS Memphis, Teuto, SU Midnight, KWS Morris, Jettoo
<b>BSA Note 6 – erhöhte Gefahr</b>	KWS Flemming, Melia, SU Ellen, SU Laurielle, SY Baracooda, Toreroo
<b>BSA-Note 7 – sehr starke Gefahr</b>	Paradies, SY Galileo

**Krankheitssituation:** Die Bedeutung der Rhynchosporium-Blattflecken hat im Vergleich zu vor zwei Wochen deutlich abgenommen. Die trockene Witterungsperiode ermöglichte dem Erreger keine guten Rahmenbedingungen. Der Zwergrost tritt in einigen Wintergersten aber ein bisschen auffälliger in Erscheinung (siehe Foto – Seite 1.) Der Erreger profitierte von der warmen Witterung mit hoher Sonneneinstrahlung und nächtlichen Tauphasen. Da die Abschlussbehandlung mit potenten SDHI-Fungizide spätestens in zwei bis drei Wochen ansteht (optimalerweise in ES 51-55), besteht nur in Einzelfällen ein vorzeitiger Handlungsbedarf mit Azol-Fungiziden zu ES 37/39. Sofern auf den obersten Blattetagen vermehrt Zwergrostpusteln zum Vorschein kommen, kann der Einsatz von **0,5-0,6 l/ha Tebuconazol-Fungizid (z.B. Folicur, Orius)** in Kombination mit dem Wachstumsregler erfolgen.

## 2. Aktuelles zum Winterroggen

**Aktueller Entwicklungsstand:** Wüchsige Winterroggen haben bereits ES 32/33 erreicht. Auch unter etwas kühleren Tagestemperaturen wird der Winterroggen seine Entwicklung fortsetzen und gegen Ende der Woche ES 33/37 (Fahnenblatt spitzt) erreichen. In späteren Beständen werden passende Stadien für Nachkürzungen erst in der ersten Maiwoche erreicht.

**Einsatz von Wachstumsreglern:** Auch auf leichten Geestböden besteht nach der zweiwöchigen Trockenphase noch eine ausreichende Wasserversorgung. Bei günstiger Wasser- und N-Versorgung kann der Winterroggen bei unzureichendem Wachstumsreglereinsatz sehr lang werden. Dadurch entstehen eine große Hebelwirkung und die Lagergefahr nimmt deutlich zu.

**Empfehlung zum Einsatz von Wachstumsregler in ES 33/37 bis 37/39 im Winterroggen:**

**0,25-0,35 l/ha Trinexapac-Präparat (z.B. Moddus) + 0,25 l/ha Ethephon (z.B. Cerone 660)**

**0,45-0,6 l/ha Medax Top + 0,45-0,6 kg/ha Turbo + (0,25 l/ha Ethephon (z.B. Cerone 660))**

**Gestaltung der Aufwandmenge:** Auf klassischen Sandböden sind die geringeren Aufwandmengen in der Regel ausreichend. Auf besseren bzw. nährstoffreicheren Geestböden sind wiederum stabilere Aufwandmengen zu wählen. Die Aufwandmenge der gewählten Präparate gilt es auch der potenziellen Lagergefahr der Bestände (N-Nachlieferung, Bestandesdichte, Lagergefahr der Sorte usw.) und der Wirksamkeit der ersten Wachstumsreglermaßnahme anzupassen.

**Krankheitssituation:** Rhynchosporium-Blattflecken haben durch die trockene Witterung an Bedeutung verloren. Auch der Mehltau tritt nach aktuellen Feldkontrollen nicht auffällig in Erscheinung. Die kühlen Nachttemperaturen bieten auch dem Braunrost keine idealen Infektionsbedingungen. Nur in absoluten Einzelfällen kommen einzelne Braunrostpusteln auf den jüngeren Blattetagen zum Vorschein. In diesem Fall kann der Einsatz von **0,5-0,6 l/ha Tebuconazol-Fungizid (z.B. Folicur, Orius)** in Kombination mit dem Wachstumsregler in ES 37/39 erfolgen. So wird eine weitere Ausbreitung vorzeitig unterbunden und mehr Flexibilität für die Terminierung der Abschlussmaßnahme ermöglicht.

Aktuelle Übersichten zu den in den Kulturen zugelassenen Pflanzenschutzmitteln mit Abstandsauflagen und sonstigen Anwendungsbestimmungen finden Sie auf den Internetseiten der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein unter [www.lksh.de](http://www.lksh.de) über den folgenden Pfad: **Startseite > Landwirtschaft > Ackerbaukulturen > einzelne gewünschte Kultur anklicken > Pflanzenschutz**

Ihre Ansprechpartner für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Martina Popp	Nordfriesland	Tel.: 04671 9134-25 Mobil: 0151 14293860	mpopp@lksh.de
Tjerk Hinrichsen	Nordfriesland	Tel.: 04671 9134-30 Mobil: 0151 23247084	tphinrichsen@lksh.de
Anneke Karstens	Dithmarschen	Tel.: 0481 85094-56 Mobil: 0151 14438848	akarstens@lksh.de
Ludger Lüders (Ansprechpartner Warndienst West)	Dithmarschen, Steinburg, Pinneberg	Tel.: 0481 85094-54 Mobil: 0152 01671740	llueders@lksh.de

*Allgemeiner Hinweis:*

*Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.*

*Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.*

*© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinnngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet*